

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Sonnabend den 9. Oktober 1915, nachm. 5 Uhr.

Belgrad gestürmt!

Rackensen Oberbefehlshaber im Feldzug gegen die Serben. — Die Armee von Gallwitz dringt abwärts Semendria ins serbische Land vor. — Fortschritte der Truppen Hindenburgs vor Dünaburg.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(W.T.B.) Großes Hauptquartier, 9. Okt.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Zwei Armeen einer unter dem Generalfeldmarschall v. Mackensen neugebildeten Heeresgruppe haben mit ihren Hauptteilen die Save und Donau überschritten. Nachdem die deutschen Truppen der Armee des k. u. k. Generals der Infanterie v. K o v e c h sich der Zigeunerinsel und der Höhen südwestlich von Belgrad bemächtigt hatten, gelang es der Armee, auch den größten Teil der Stadt Belgrad in die Hand der Verbündeten zu bringen. Oesterreichische Truppen stürmten die Zitadelle und den Nordteil Belgrads, deutsche Truppen den neuen Kanal. Die Truppen sind im weiteren Vordringen durch den Südtteil der Stadt.

Die Armee des Generals der Artillerie v. Gallwitz erzwang den Donauübergang an vielen Stellen an der Strecke abwärts Semendria und drängt den Feind überall nach Süden vor sich her.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Vermelles schlug ein starker englischer Angriff unter großen Verlusten fehl.

Bei einem örtlichen deutschen Angriff wurden südwestlich des Dorfes Loos kleine Fortschritte erzielt. In der Champagne griffen die Franzosen nach stundenlanger Artillerievorbereitung die Stellung östlich des Navarincöfötes an, gelangten stellenweise bis in die Gräben, wurden aber durch Gegenangriff wieder

hinausgeworfen und ließen bei erheblicher blutiger Einbuße einen Offizier und 100 Mann als Gefangene in unseren Händen.

In Franz.-Lothringen verloren die Franzosen die vielumstrittene Höhe südlich Leintreu; ein Offizier und 70 Mann, ein Maschinengewehr und vier Minenwerfer blieben bei uns.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Vor Dünaburg ist der Garbanowka (südlich von Illuz) und die feindliche Stellung beiderseits des Ortes in 4 Kilometer Breite erstürmt. Fünf Offiziere, 1356 Mann sind gefangen genommen, zwei Maschinengewehre erbeutet. In einem Gefecht bei Rejebj (südlich des Wiszniew-See) wurden 139 Gefangene eingebracht.

Von einer Wiederholung größerer Angriffe nahm der Feind Abstand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Nördlich von Korolitschj sowie bei Labuj und Salusje sind russische Vorstöße leicht abgewiesen.

Heeresgruppe des Generals v. Linjingen: Südwestlich von Pinsk sind die Orte Komorj und Krykladnik im Sturm genommen. Bei Wolka-Bereznianska und südwestlich von Kudjocka-Wola sind Kavalleriegefechte im Gange.

Nördlich und nordwestlich von Gortorhöl ist der Feind hinter den Ethr zurückgeworfen. Seine Angriffe nördlich der Bahn Kowel-Kowno scheiterten.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Brunk, Halle a. S.